

Informationen für das Funktions- und Belegreifheizen von Calciumsulfat und Zementestrich sowie Estriche aus Schnellzement

Aufheizbeginn:

- Bei Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich) frühestens 7 Tage nach Estricheinbau
- Bei Zementestrich frühestens 21 Tage nach Estricheinbau
- Bei Schnellzement frühestens 3 Tage nach Estricheinbau

Das erste Aufheizen (Funktionsheizen) ist zur Überprüfung der Funktion der beheizten Fußbodenkonstruktion durchzuführen. Nach dieser Funktionsprüfung ist der Estrich in der Regel noch nicht belegreif, ein weiteres Heizen ist erforderlich (Belegreifheizen).

Funktionsheizen:

Das erste Aufheizen beginnt mit einer Vorlauftemperatur von 25° C, die 3 Tage zu halten ist. Danach wird die maximale Vorlauftemperatur eingestellt (i. d. R. bis 45° C) und weitere 4 Tage gehalten. Bei Abschalten der Fußbodenheizung ist der Estrich vor Zugluft und zu schneller Abkühlung zu schützen. Die Heizung sollte 24 Std. abgeschaltet bleiben. Bei Frostgefahr ist die Anlage entsprechend in Betrieb zu lassen. Von diesem Protokoll bzw. der DIN 1264-4 abweichende Vorgaben der Hersteller (z.B. Fließestrich) sind zu beachten.

Dokumentation Funktionsheizen:

1.) Art des Estrichs / Fabrikat: _____

Eingesetztes Bindemittel: _____

2.) Datum Fertigstellung Einbau Heizestrich: _____

3.) Datum Beginn des Funktionsheizens: _____

konstante Vorlauftemperatur **3 Tage beibehalten = 25°C.**

4.) Anheben auf max. Vorlauf am (Datum) _____

Max. Vorlauftemperatur = _____ °C, **diese 4 Tage beibehalten.**

5.) Datum Ende des Funktionsheizens _____

Bei Frostgefahr wurde die Heizanlage in Betrieb gehalten: Ja / Nein

6.) Wurde das Funktionsheizen unterbrochen: Ja / Nein

Wenn ja: von _____ bis _____

7.) Die Räume wurden zugfrei belüftet und nach dem Abschalten der

Fußbodenheizung alle Fenster und Türen geschlossen. Ja / Nein

8.) Die Anlage wurde bei einer Außentemperatur von _____ °C für weitere
Baumaßnahmen freigegeben.

Die Anlage war dabei außer Betrieb

Der Fußboden wurde dabei mit einer Vorlauftemperatur von _____ °C beheizt

Bestätigung:

Bauherr / Auftraggeber:

(Stempel/Unterschrift)
(Ort / Datum)

Bauleiter / Architekt:

(Stempel/Unterschrift)
(Ort / Datum)

Heizungsbauer:

(Stempel/Unterschrift)
(Ort / Datum)

Belegreifheizen:

Das Belegreifheizen soll i.d.R. direkt im Anschluss an das Funktionsheizen durchgeführt werden. Die Heizung soll dabei nicht abgeschaltet bzw. die Vorlauftemperatur nicht abgesenkt werden.

Der Zementestrich ist nach dem Funktionsheizen mindestens 28 Tage, der Calciumsulfatestrich mindestens 14 Tage alt. Diese Anzahl der Tage muss zu den unten angegebenen Tagen des Belegreifheizens hinzugerechnet werden, wenn die Zeitdauer bis zur Belegreife abgeschätzt wird. Im Allgemeinen ist für das Belegreifheizen bei Estrichdicken bis 70mm eine Zeitspanne von mindestens 14 Tagen einzuplanen, bei Estrichdicken über 70mm entsprechend längere Zeiträume.

Die Belegreife ist erreicht, wenn die Anforderungen der Tabelle 4 eingehalten werden. Maßgebend ist die CM-Messung.

Belegreifheizen bzw. erforderliche Varianten sowie Folienprüfungen sind gesondert abzusprechen und zu beauftragen. Die Prüfung der Austrocknung bei max. Vorlauftemperatur erfolgt während des Heizungsbetriebes durch Auflegen einer 50 x 50 cm großen Folie auf den Estrich über dem Heizregister. Die Ränder werden mit Klebeband abgeklebt. Die Räume sind weiterhin gut zu lüften. Zeigen sich innerhalb von 24 Stunden keine Feuchtigkeitsspuren unterhalb der Folie, ist der Estrich trocken und die Oberflächentemperatur kann auf ca. 18 °C abgesenkt werden. Auf die CM-Feuchtigkeitsprüfung darf nach derzeit gültigen Regeln vor der Belagsverlegung nicht verzichtet werden.

Dokumentation Belegreifheizen:

Belegreifheizen direkt nach Funktionsheizen begonnen?

- Ja dann weiter mit Tabelle 2
- Nein dann weiter mit Tabelle 1

Belegreifheizen begonnen am: _____
(Nachtabsenkung und Außentemperaturregelung außer Betrieb)

Tabelle 1:

Tage des Belegreifheizens	Soll-Vorlauftemperatur	Abgelesene Vorlauftemperatur	Datum / Uhrzeit	Prüfer
1. Tag	25°C			
2. Tag	35°C			
3. Tag	45°C *			
4. Tag	55°C *			

* bzw. die maximale Auslegungsvorlauftemperatur

Tabelle 2:

Tage des Belegreifheizens	Soll-Vorlauf-temperatur	Abgelesene Vorlauf-temperatur	Datum / Uhrzeit	Prüfer
5. Tag	55°C			
6. Tag	55°C			
7. Tag	55°C			
8. Tag	55°C			
9. Tag	55°C			
10. Tag	55°C			
11. Tag	Folientest durchgeführt ^{2 3}			
12. Tag	55°C			
13. Tag	55°C			
14. Tag	55°C			
15. Tag	Erneut Folientest durchführen ^{2 3}			
16. Tag	Belegreife geprüft ²	CM-Messung		

² nach Angabe / Auftrag des Bauherrn

³ wird Feuchte festgestellt, dann weiterheizen, wird keine Feuchte festgestellt, dann CM- Messung

Tabelle 3:

Abheizen nach Feststellung der Belegreife des Estrichs (ohne Nachtabenkung)

Tage nach Belegreife	Soll-Vorlauf-temperatur	Abgelesene Vorlauf-temperatur	Datum / Uhrzeit	Prüfer
1.	45°C			
2.	35°C			
3.	25°C			
4.	Heizung auf Automatik			

Belegreifheizen mit automatische Regelung

ja / nein

Welches Fabrikat / Welcher Typ? _____

Entspricht die automatische Regelung der Fachinformation?

Ja / nein

Ende des Belegreifheizens (Datum): _____

Während des Belegreifheizens sind die Räume nach Vorschrift des Estrichhersteller belüftet worden.

ja / nein

Die beheizte Fußbodenfläche war frei von Baumaterialien und anderen Überdeckungen / Überstellungen.

ja / nein

Sind zwischen dem letzten Abheiztag bzw. Feststellung der Estrichfeuchte und dem Verlegebeginn mehr als 7 Tage verstrichen? ja / nein

Falls ja, dann ist vor dem Verlegebeginn mindestens 2 Tage bestimmungsgemäß bzw. mit der maximalen Auslegungsvorlauftemperatur nochmals zu heizen und eine Feuchtemessung durchzuführen.

Maximale Feuchten nach Tabelle 4 nicht überschritten ja / nein

Tabelle 4:

Anforderung an die max. Feuchte des Estrichs

	Oberboden	Zement-Estrich Soll (%)	Calciumsulfatestrich Soll (%)
ObBo 1	Textile und elastische Beläge	1,8	0,3
ObBo 2	Parkett	1,8	0,3
ObBo 3	Laminatboden	1,8	0,3
ObBo 4	Keramische Fliesen bzw. Natur-/Betonwerksteine	2,0	0,3